

Schrottreife Strommasten: Demontage in schwindelerregender Höhe

Kreis Ahrweiler - In schwindelerregender Höhe sind Techniker zurzeit damit beschäftigt, überflüssig gewordene Hochspannungsmasten zu demontieren. Der frühe und strenge Winter hatte zur Folge, dass die neue 380.000-Volt-Freileitung des Übertragungsbetreibers Amprion nicht wie vorgesehen im Dezember 2010 komplett in Betrieb gehen konnte.

Seit Anfang 2010 wurden dazu auf der 35 Kilometer langen linksrheinischen Trasse zwischen Weißenthurm und Bad Neuenahr-Ahrweiler genau 107, im Durchschnitt 60 Meter hohe Masten gesetzt. Im Gegenzug werden noch bis Mitte April 266 Masten der alten 110.000 Volt-Leitung demontiert.

Augenblicklich sind die Techniker nahe Löhndorf damit beschäftigt, Montagearbeiten durchzuführen und gleichzeitig alte Masten zu demontieren. Die Demontage ist keine große Sache, die Stahlkonstruktionen werden einfach mit Schneidbrennern zerlegt und von einem Kran auf den Boden gelegt. Der Stahlschrott wird

dem Recycling zugeführt. Die neue Leitung wird vier Stromkreise haben, jeweils zwei von 380.000 Volt und von 110.000 Volt. Die beiden kleineren Leitungen sollen nun am 4. Februar 2011 endgültig in Betrieb gehen, während die größeren Leitungen nach Aussagen von Hermann Schneider von der Amprion in Saffig und von Dr. Andreas Preuß aus der Firmenzentrale in Dortmund erst dann geschaltet werden, wenn die Gesamtleitung auf der Achse von Osterath über Rommerskirchen und Sechtem bis hin nach Weißenthurm fertig ist. Sie wird benötigt, um den von den Off- und On-Shoreanlagen an der Nordsee erzeugten Windstrom in die

Ballungszentren Süddeutschlands zu transportieren.

Der Schwerpunkt der deutschen Stromproduktion hat sich nach Norden verlagert. Während es andernorts Proteste gegen die Errichtung der gewaltigen Strommasten gab, verliefen Genehmigung und Bau durch den Ahrkreis problemlos. Die Trasse führt teilweise direkt neben der Ahrtalbrücke und bis in die Grafschaft hinein neben der Autobahn A 61 entlang. In Richtung Koblenz kreuzt sie in gewaltigem Schwung bei Niederlützingen das Brohltal.



228078_1_articlegross_foto_tarrach_strommasten_1.jpg